

PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER SP60+

18. APRIL 2024, 11.15 UHR – 15.15 UHR

KONFERENZZENTRUM UNIA, BERN

Präsenz: gemäss Präsenzliste im Anhang

Vorsitz: Rita Schmid / Dominique Hausser (Co-Präsidium)

Protokoll: Werner Kälin

1 BEGRÜSSUNG

1.1 Verabschiedungen

Rita Schmid begrüsst die Anwesenden und dankt den Delegierten, die heute verabschiedet werden: Bruno Achermann, LU; Idda Meier, TG; Tamara Magrini, TI; Sonia Z'graggen, VS.

1.2 Begrüssung neue Delegierte

Rita Schmid begrüsst insbesondere die beiden neuen Delegierten: Jirina Copine, ZG; Rosa Maria Zegg, GR. Die Co-Präsidentin weist zudem auf die Simultan-Übersetzung (de, fr) hin.

Rita Schmid spricht ihre Freude aus über den grossartigen Erfolg am 3. März 2024 mit dem [Ja zur 13. AHV-Rente](#). Er setzt ein starkes Zeichen für mehr soziale Schweiz. Reto Barblan betont seine doppelte Freud, weil auch die Deutschschweiz zugestimmt hat.

Rita Schmid weist auf das [EMGR-Urteil](#) als weiteren grossen Erfolg hin. Sie ist selbst Mitglied bei den [KlimaSeniorinnen Schweiz](#). Laurence Fehlmann Rielle betont, dass Anne Mahrer aus dem Kanton Genf und der Anwalt Raphaël Mahaim viel dafür geleistet haben.

2 TRAKTANDENLISTE

Beschluss: Die Traktanden werden genehmigt.

3 PROTOKOLL VOM 26.01.2024

Beschluss: Das Protokoll wird genehmigt und Werner Kälin sowie André Liechti verdankt.

4 ABSTIMMUNGSVORLAGEN VOM 09.06.2024

4.1 Prämien-Entlastungs-Initiative

Heinz Gilomen präsentiert die Vorlage. Diese Krankenkassenprämien sind, einer Steuer ähnlich, eine obligatorische Ausgabe. Die Prämien sind undemokratisch, weil sie von den Krankenkassen bestimmt werden. Die Menschen wählen die billigsten Prämien mit den höchsten Franchisen, also die schlechteste Versicherungsvariante. Es gibt Kantone bzw. Gemeinden, in denen die Prämien bis zu 20 % des Einkommens betragen. Die [Prämien-Entlastungs-Initiative](#) will die Prämienhöhe auf 10 % des verfügbaren Einkommens deckeln. Der Gegenvorschlag ist nicht gut genug. Die Ausgangslage war mit einer Zustimmung von 64 % gut. Die Mitglieder der SP60+ können die Ja-Kampagne unterstützen: Am 25.05. und 03.06. sind nationale Aktionstage; es finden lokal diverse Podien und Diskussionsrunden statt; Leser:innen-Briefe in Lokalzeitungen sind ebenso ein wichtiges Instrument wie die Werbung im Alltag, beim Verkaufspersonal oder beim Briefträger und im persönlichen Umfeld.

Diskussion

Die Bürgerlichen werden wieder die Frage danach stellen, was es kostet und wer es bezahlt. Doch die Prämien-Entlastungs-Initiative kostet keinen Rappen mehr, nur die Finanzierung wird anders verteilt. Zudem ist sie nicht kostentreibend: Anstelle einer Kopfprämie muss die Politik entscheiden, wie sie ihren Teil finanziert.

Der Kanton Waadt kennt eine ähnliche Lösung. Die Prämien sind aber immer noch auf hohen 16 %. Man muss also auch nach einem allfälligen Ja gut hinschauen. So ist zum Beispiel ist das Freiburger Modell zum günstigeren Medikamenteneinkauf im Ständerat auf Ablehnung gestossen.

Das «verfügbare Einkommen» ist ein statistisches Begriffs-konzept nach Abzug der obligatorischen Abgaben, also auch Steuern und Mieten. Das verfügbare Einkommen ist rund 6 % tiefer als das Bruttoeinkommen.

4.2 Kostenbremse-Initiative

Dominique Hausser stellt die [Kostenbremse-Initiative](#) vor. Sie ist allgemein formuliert; das Parlament muss entscheiden, wo gespart wird. Es hängt also davon ab, welche Lobby im Bundeshaus am stärksten ist. Gesundheitspolitik ist nicht allein aufgrund der Kosten möglich, z. B. ist die Langzeitpflege stark von einem solchen Ansatz betroffen, aber auch Früherkennungsprogramme wie z. B. bei Brustkrebs sowie die Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen. Die Kostenbremse würde die Politik sogar blockieren, weil viele soziale Massnahmen gebremst würden.

Diskussion

Der Parteirat der SP gab Stimmfreigabe, der Parteitag der SP fasste dann die Nein-Parole. Die SP sollte sich nicht zu stark gegen die Kostenbremse einsetzen und sich auf das Ja zur Prämien-Entlastungs-Initiative konzentrieren. Es ist eine ähnliche Situation wie am 3. März 2024. Es geht um die schwindende Kaufkraft der Menschen und um die Haushalte mit tiefen Einkommen und hohen Kosten, die besonders von den steigenden Krankenkassenprämien betroffen sind.

4.3 Stromgesetz

Rita stellt das [Stromgesetz](#) vor. Es gibt eine längere Geschichte dahinter. Zum Beispiel müssen wir ab dem 17. April Strom einkaufen (Winterproblematik). Der Mantelerlass beinhaltet mehrere Säulen. Es gibt 16 Projekte im Bereich Wasserkraft; Photovoltaik in alpinen Räumen ist enthalten. Für die Windkraft wurden an einem Runden Tisch Gebiete ausgeschieden. Es gibt Zielkonflikte, wie Einschnitte beim Natur- und Landschaftsschutz; diesen gewissen Preis gilt es aber zu bezahlen, um klimafreundlicher und unabhängiger zu werden. Nettonull 2035 steht vor der Türe und die Schweiz muss nun mit Riesenschritten vorwärts machen. Im Nationalrat gab es 177 Ja-Stimmen; die Gegenstimmen stammten v. a. von der SVP.

Diskussion

Die Atomlobby spekuliert mit einem Nein. Es gibt Leute, die behaupten, Atomstrom sein grün. Dieser Haltung muss entgegengetreten werden.

Bei Einsprachen und Widerständen muss über Pest oder Cholera entschieden werden, wird zum Teil befürchtet. Zum Beispiel argumentiert die «Fondation Weber», dass die Demokratie komplett ausgehebelt wird. Auf solche Behauptungen muss die SP vorbereitet sein, weil sie in dieser Absolutheit nicht stimmen. Die Verfahren werden in erster Linie vereinfacht, d. h. verkürzt. Es sollen nicht mehr mehrere Stufen von Rekursen möglich sein. Im Stromgesetz hat das öffentliche Interesse für mehr erneuerbare Energie Vorrang vor dem Natur- und Landschaftsschutz.

Die Schweiz ist ein Netto-Exporteur von Strom, führt also mehr aus als ein. Deshalb besteht die Abhängigkeit vom Ausland von Öl und Gas. Und deshalb, wegen der Unabhängigkeit der Schweiz, ist ein Ja zum Stromgesetz wichtig.

4.4 Impfpflicht-Initiative

Ruth Schmid präsentiert die Vorlage. Gefährlich ist, dass sie nicht ernst genommen wird. Es geht nicht nur um die Impfpflicht. Sie bezieht sich auf Entscheidungen während der Corona-Pandemie.

5 ARMUT UND PREKARITÄT

5.1 Positionen und Visionen der SP60+ zur Bekämpfung von Armut und Prekarität

Diskussion und Abstimmung über den [Vorschlag der SP60+ Kanton Freiburg](#) und die von den Delegierten eingereichten Änderungsanträgen.

Dominique Hausser übergibt das Wort an Heinz Gilomen. Die Anträge an den SP-Parteitag waren nicht ganz einfach, auch aus zeitlichen Gründen. Die SP Fribourg wollte das Thema Armut und Prekarität ganzheitlicher betrachten, weil die Armutsquote auf über 8,2 % steigt (+ 1,4 seit 2014). Es handelt sich um 700'000 von Armut betroffene Menschen; armutsgefährdet sind 1,35 Millionen Menschen in der Schweiz. Diese Zahlen sind die Konsequenz eines fortschreitenden Sozialabbaus. Es besteht ein Zusammenhang zwischen den Profiteuren des Systems und der Zunahme der Armut: Die Produktivität steigt, die Top-Löhne steigen, doch tiefe Löhne steigen am schwächsten.

Christoph Huter stellt seine [Stellungnahme](#) zum Freiburger Vorschlag vor. Rita Schmid ergänzt, dass es darin etwas wirklich Konkretes gibt. Laut Heinz Gilomen soll es sich nicht um ein Resümee des Parteitags handeln, sondern um eigene Akzente gehen, die auch visionär sein sollen (z.B. nationaler Mindestlohn). 2014 wurde die letzte Mindestlohn-Initiative abgelehnt. Wenn die Lohnentwicklung in diesem Tempo weitergeht, wird es 60 oder 70 Jahre dauern, bis in allen Kantonen ein Mindestlohn existiert, der auch gegen Armut wirkt. Laut Rita Müller ist eine schweizweite Gleichbehandlung der erste Schritt, was laut Heinz Gilomen genau das ist es, was mit dem nationalen Mindestlohn erreicht werden soll.

Laut Hansjürg Rohner hat die AG Sozialpolitik das Papier detailliert diskutiert und steht voll dahinter. Der Schwerpunkt muss auf der Einkommenseite liegen. Das geht in die gleiche Richtung wie die Diskussion um die 13. AHV-Rente und die Prämien-Entlastung.

Es gibt einen klaren Vorteil gegenüber dem Armutspapier der SP vom 24.02.2024 Im Freiburger Papier lassen sich kurz die wesentlichen Punkte zusammenbringen. Armut und Prekarität muss immer wieder auf die Agenda kommen. Die Armut hängt zusammen mit Gesundheits- und Betreuungskosten, Prämien und Mieten. Diese Grundbedürfnisse können mit den heutigen Einkommen nicht bezahlt werden.

Laut Carole Voisard ist auch die Prävention wichtig, z. B. bei der Zahnpflege oder bei Übergewicht, wofür z. B. Schweizer Weltkonzerne wie Nestlé mit Verantwortung tragen.

Das Papier ist im Sinne einer Vision nicht in Stein gemeisselt, sondern die Basis für die Vision der SP60+. So kann immer wieder an den Versammlungen über den aktuellen Fortschritt gesprochen werden. Auch das Co-Präsidium will konkrete Massnahmen, der Freiburger Vorschlag ist ein guter Rahmen und die richtige Ausgangslage dafür.

Beschluss: Der Vorschlag der SP60+ Kanton Freiburg wird mit 18 Ja, 0 Nein und 7 Enthaltungen angenommen.

5.2 Koordinierte Aktion in den Kantonen: automatischer Erlass von Leistungen

Diskussion und Abstimmung über den [Vorschlag der Geschäftsleitung SP60+](#) und die von den Delegierten eingereichten Änderungsanträgen.

Dominique Hausser stellt den Vorschlag vor und weist auf jestime.ch hin. Darauf sind leider nicht alle Zahlen zu den bedarfsabhängigen Leistungen enthalten, weil die Kantone nicht interessiert sind,

Transparenz zu schaffen. An der letzten DV gab es sehr viele Ideen; eine ging in die Richtung, dass eine Automatisierung gefordert. Diese soll aufgrund der Daten, die heute vorhanden sind, erfolgen.

Die SP60+ fordert mit dieser Aktion einerseits die automatische Information über den Anspruch und andererseits die Vereinfachung der Verfahren, um den Anspruch geltend zu machen.

Diskussion

Christine Bertschi erklärt die Stellungnahme aus der SP60+ Neuchâtel. Es soll jeder Kanton eine Initiative ergreifen, um die Internetseite jestime.ch zu finanzieren. Der Bund sagt, es sei die Kompetenz der Kantone, deshalb hat es mit der Finanzierung nicht funktioniert.

Für Christoph Hurter sind die Vorschläge der SP60+ umfassend, gut und konkret – auch von der Flughöhe her. Der Punkt «Vorschüsse auf Unterhaltszahlungen» sollte auf «Alimentenbevorschussung ohne administrative Hürden» umbenannt werden.

Diese Aktion fördert den Austausch mit den Kantonsparlamentarier:innen. Die Delegierten bzw. die kantonalen Sektionen der SP60+ brauchen aber Unterstützung. So braucht es laut André Liechti z. B. einen Basis-Text als Grundlage/Muster, der je nach Kanton angepasst werden kann.

Barbara Gysi hat laut Maria Van De Vlekkert am 4. Mai eine Motion eingereicht: Der Bundesrat wird beauftragt, den Zugang zu den Ergänzungsleistungen niederschwelliger zu gestalten, die Holschuld soll abgeschafft werden ([Geschäft: 23.3571](#))

Beschluss: Die GL erarbeitet eine Mustervorlage im Sinne eines Baukasten-Systems mit einer kleinen Zusammenfassung für die Vorstösse in den Kantonen und stellt sie den Delegierten im Sommer zur Verfügung für den Kontakt mit den Kantonsparlamentarier:innen.

6 ANTRÄGE VON DELEGIERTEN ZUM THEMA ARMUT UND PREKARITÄT

Die eingetroffenen Stellungnahmen wurden in Traktandum 5 besprochen.

7 INFORMATIONEN

Die Berichte der verschiedenen Gremien sind auf der [internen Website](#) verfügbar

7.1 Aus dem Sekretariat der SP60+

Nach der DV wird eine Medienmitteilung und später der Newsletter 2/2024 verschickt. Die Website www.sp60plus.ch wird laufend ergänzt und optimiert. Eine Neuauflage des gedruckten 60+ Flyers wird möglichst in die Budgetplanung 2025 aufgenommen.

7.2 Aus dem Parteirat der SP Schweiz

Bis am 16. April konnte man einen Fragebogen beantworten. Die politische Diskussion soll verstärkt werden und es soll weniger Administration geben. Auch die Parteiratsleitung hofft laut Carlo Lepori, dass der Parteirat politischer wird.

7.3 Vom Parteitag der SP Schweiz vom 24.02.2024

Die bereinigte Fassung des Armutspapiers ist noch nicht vorhanden.

7.4 Aus der ESO – PES

Carlo Lepori präsentiert seinen [Bericht](#). Für die SP60+ ist es manchmal schwierig herauszuschälen, in welchen Bereichen es uns international braucht. Die Fahrgenehmigung nach 70 wird für viele Leute als Affront angeschaut.

7.5 Aus den Kantonen und den Arbeitsgruppen (AG)

TG: Es gab einen Wahlerfolg mit 4 Sitzgewinnen im Kantonsrat. Neu ist SP60+ im Vorstand mit dem Recht, Delegierte zu entsenden.

VS: Die SP60+ ist im Umbruch, weil sich die Gründungsmitglieder zurückziehen, bevor es eine Gruppe 80+ wird.

Die Berichte der Kantone sind auf der internen Website zu finden. Zudem sind auf www.sp60plus.ch die Links zu den kantonalen Sektionen der SP60 auf einer Liste aufgeführt.

Rita Schmid und Dominique Hausser sind laufend auf Besuch in den Kantonen.

8 VARIA (I)

8.1 [Mitgliederkonferenz](#) vom 01.06.2024 in Bern
Der Einladungsprozess ist vorbereite.

8.2 [Herbstkonferenz](#) vom 28.09.2024 in Olten
Das Programm steht. Die Einladungen erfolgen im Sommer.

8.3 Delegiertenversammlungen vom 05.09. und 12.12.2024
Die DV vom 05.09.2024 ist aus Ressourcen- und Termingründen abgesagt.
Die DV vom 12.12.2024 findet wieder im Unia Konferenzzentrum in Bern statt.

Anhang 1: Präsenzliste

| Funktion / fonction | delegiert von / délégué par | Vorname / prénom | Nachname / Nom | DV / AD 18.04.24 (A = anwesend / E = entschuldigt) |
|--|--|-------------------------|-----------------------|---|
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Luzern | Bruno | Achermann | E |
| frei gewählt durch MK / librement choisi par CM | SP 60+ Schweiz | Reto | Barblan | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ neuchâtelois | Christiane | Bertschi | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Zürich | Ursula | Blaser-Bysäth | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Thurgau | Alfred | Bloch | A |
| frei gewählt durch MK / librement choisi par CM | SP 60+ Schweiz | Marcel | Burlet | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Zug | Copine | Jirina | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Appenzell AR | Martin | Engler | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Luzern | Barbara | Fas Mirza | E |
| delegiert Bundeshausfraktion / délégué-e du Groupe parlementaire fédéral | Sozialdemokratische Fraktion der Bundesversammlung | Laurence | Fehlmann Rielle | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ fribourgeois | Jean-Michel | Gendre | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ fribourgeois | Heinz | Gilomen | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Graubünden | Heini | Hagmann | A |
| Co-Präsident der SP60+ / Co-président du PS60+ | PS 60+ jurassien | Dominique | Hausser | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Bern | Sabine | Högger-Maire | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Zürich | Noëmi | Holtz | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Basel-Stadt | Christoph | Huter | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ du Valais romand | Ursula | Imhof | A |

| Funktion / fonction | delegiert von / délégué par | Vorname / prénom | Nachname / Nom | DV / AD 18.04.24 (A = anwendend / E = entschuldigt) |
|---|------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|--|
| frei gewählt durch MK / librement choisi par CM | SP 60+ Schweiz | Francine | Jeanprêtre | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton St. Gallen | Eva B. | Keller | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ vaudois | Marianne | Keller | A |
| frei gewählt durch MK / librement choisi par CM | SP 60+ Schweiz | Dorothee | Kipfer | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ Ticinese | Carlo | Lepori | A |
| frei gewählt durch MK / librement choisi par CM | SP 60+ Schweiz | Susanne | Leutenegger Ober- holzer | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ vaudois | André | Liechti | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Baselland | Katharina | Macina | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ Ticinese | Tamara | Magrini | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Thurgau | Idda | Maier-Widmer | E |
| frei gewählt durch MK / librement choisi par CM | SP 60+ Schweiz | Peter | Mathis | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Ba- sel-Stadt | Rita | Müller | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Zug | Jean-Pierre | Prodolliet | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ neuchâtelois | Anne Domi- nique | Reinhard | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ jurassien | Chantal | Rennwald | E |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Aargau | Hansjürg | Rohner | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ genevois | Françoise | Schenk-Gottret | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton So- lothurn | Max | Schmid | A |

| Funktion / fonction | delegiert von / délégué par | Vorname / prénom | Nachname / Nom | DV / AD 18.04.24 (A = anwesend / E = entschuldigt) |
|--|------------------------------------|-------------------------|-----------------------|---|
| Co-Präsident der SP60+ / Co-président du PS60+ | SP 60+ Graubünden | Rita | Schmid | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Aargau | Ruth | Schmid | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | SP 60+ Kanton Zug | Eusebius | Spescha | A |
| delegiert kantonal / délégué-e cantonal | PS 60+ genevois | Christian | Staub | A |

Anhang 2: Termine 2024**DV SP60+ / AD PS60+ 2024**

| (dt) | (fra) | Datum date | Datum date | Datum date |
|--|--|-------------------------------|--------------------------|--|
| 1. Versand DV SP60+ | <i>1er envoi AD PS 60+</i> | 14.12.24 | 19.03.24 | 12.11.24 |
| Frist für Berichte der AG und Kantone per E-Mail | <i>Délai pour les rapports des GdT et des Cantons par courriel</i> | 12.01.24 | 05.04.24 | 21.11.24 |
| Antragsfristen DV SP60+ per E-Mail bis 12.00 h | <i>Délai pour les propositions à AD PS60+ par courriel jusqu'à 12h00</i> | 12.01.24 | 05.04.24 | 21.11.24 |
| 2. Versand DV SP60+ | <i>2ème envoi AD PS60+</i> | 18.01.24 | 11.04.24 | 05.12.24 |
| Termine der DV SP60+ | Date de l'AD PS60+ | 26.01.24 | 18.04.24 | 12.12.24 |
| Zeit | horaire | 11.15 - 15.00 | 11.15 - 15.00 | 11.15 - 15.00 |
| Parteitag(e) | <i>conférences du parti</i> | 24.02.24 Grand-Saconnex GE | 26./27.10.24 Davos GR | 22.02.25 Brig VS 25.10.25 Sursee LU |

Mitgliederkonferenz SP60+, 1. Juni 2024, 10.45 bis ca. 16.00, Bern**Conférence des membres PS60+, 1er juin 2024, 10h45 à env. 16h00, Berne**

| (dt) | (fra) | Datum /date |
|--|--|--------------------|
| 1. Versand Mitglieder-Konferenz (Newsletter Nr. 2) | <i>1^{er} envoi Conférence des membres (Newsletter no 2)</i> | 08.04.24 |
| Antragsfrist/Wahlvorschläge (bis 12 Uhr) | <i>Délai pour les propositions et les candidatures (jusqu'à 12h00)</i> | 10.05.24 |
| Anmeldefrist | <i>Délai d'inscription</i> | 10.05.24 |
| 2. Versand (online) | <i>2^{ème} envoi (online)</i> | 16.05.24 |
| Mitgliederkonferenz SP60+ | Conférence des membres PS60+ | 01.06.24 |

Herbstkonferenz SP60+, 28. September 2024, 11.00 bis 16.30, Olten**conférence d'automne, 28 septembre 2024, 11h00 à 16h30, olten**

| (dt) | (fra) | Datum /date |
|--|--|--------------------|
| 1. Versand Herbst-Konferenz (Newsletter Nr. 3) | <i>1^{er} envoi Conférence d'automne (Newsletter no 3)</i> | 19.08.24 |
| Anmeldefrist | <i>Délai d'inscription</i> | 06.09.24 |
| 2. Versand | <i>2^{ème} envoi</i> | 12.09.24 |
| Herbstkonferenz SP60+ | Conférence d'automne PS60+ | 28.09.2024 |